



BürgerStiftung  
Hamburg



# Verbundenheit

/ Jahresbericht 2018 /

*Menschen verbinden – Zukunft stiften*

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Rückblick auf das Jahr 2018</b>	<b>4</b>
<b>Projektarbeit und -förderung</b>	<b>5</b>
Die Schwerpunkte unserer Arbeit	5
Rückblick auf die Projektarbeit 2018	6
Die Förderprojekte im Überblick	8
<b>Stiften und Spenden</b>	<b>12</b>
Die BürgerStiftung Hamburg als Dach für Stiftungen	12
Die Treuhandstiftungen der BürgerStiftung Hamburg	13
Namens- und Zweckzustiftungen	16
Zusammenarbeit mit selbstständigen Stiftungen	16
Spenden als Grundlage der Projektförderung	17
<b>Bilanz 2018</b>	<b>18</b>
<b>Ehrenamtliches Engagement</b>	<b>21</b>
<b>Dank an die SpenderInnen</b>	<b>22</b>
<b>AnsprechpartnerInnen, Impressum</b>	<b>23</b>

Titelfoto: Kirsten Haarmann. Projekt: „Yoldaş“. Verbundenheit erlebt man auch beim Tandemfahren – so wie Mentor Sebastian und sein Mentee Ali, die auf dem neuen Projektfahrrad Hamburg erkunden. Mehr zu unserem Mentorprojekt, das 2018 sein zehnjähriges Jubiläum feierte, erfahren Sie auf Seite 6.

Wir danken allen Ehrenamtlichen, die sich in den Projekten engagieren:

Manfred Abernethy, Gerd Abramsen, Sebastian Alber, Elke Albers, Annemarie Ammon, Bernadette Antoni, Sieglinde Arning, Heidi Aspernig-Dähne, Christa Auch-Schwelk, Renate Aust, Britta Bachmann, Ute Barm,



Foto: BürgerStiftung Hamburg

## Liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung Hamburg,

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Das Zitat des bedeutenden Bildungsreformers und Staatsmanns Wilhelm von Humboldt (1776–1835) beschreibt nicht nur den Kern unseres menschlichen Daseins, es passt auch sehr gut zum Wesen unserer Stiftungsarbeit. Denn die zwischenmenschliche Verbundenheit, unser Titelbegriff in diesem Jahr, ist in der BürgerStiftung Hamburg allgegenwärtig.

Zu spüren ist das zum einen in der Projektarbeit. Beim Singen und Musizieren, beim Tanzen und Volleyballspiel oder im gemeinsamen Erarbeiten eines „Schulhausromans“ wachsen Kinder und Jugendliche zusammen und erleben wertvolle Beziehungen, die wichtig sind für ihre emotionale und soziale Entwicklung. Auch die Verbindungen, die zwischen ihnen und den ProjektleiterInnen wachsen, können langfristig prägend sein. In vielen von uns geförderten Initiativen wie unseren Paten- und Mentoringprojekten entsteht eine Verbundenheit zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die sich im Alltag selten begegnen. Junge und ältere Menschen finden in den Angeboten zueinander, die wir mit unserem Themenfonds „Generation JA“ unterstützen.

Verbundenheit zeigt sich in der Stiftungsarbeit auch in der gemeinsamen Tätigkeit von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die Hand in Hand arbeiten und sich gemeinschaftlich für die Ziele der Bürgerstiftung in Hamburg einsetzen. SpenderInnen, StifterInnen und Ehrenamtliche sind miteinander verbunden in ihrem bürgerschaftlichen Engagement, ihrer Haltung und ihrem Anliegen, sich mit ihren Möglichkeiten für andere Menschen einzusetzen und Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu fördern. Ganz im Sinne unseres Leitsatzes: Menschen verbinden – Zukunft stiften.

Die vielfältigen Verbindungen zwischen den Menschen, die sich für die und mit der BürgerStiftung Hamburg engagieren, und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, das aus dem gemeinsamen Wirken entsteht, hält unsere Gemeinschaftsstiftung im Innersten zusammen. Denn mit Verbundenheit gehen Vertrauen und Wertschätzung, Respekt und Toleranz einher, und diese wiederum sind wichtige Grundlagen für ein erfülltes Miteinander und gesellschaftlichen Frieden.

Was all unsere Verbindungen im Jahr 2018 bewirkt haben, das erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement, Ihre Tatkraft und Ihr Vertrauen.

Ihre

Dr. Dagmar Entholt-Laudien  
Vorsitzende des Vorstands

## CHRONIK

### Was uns im Jahr 2018 bewegt hat

1. Januar: Der Stifter und Philanthrop **Hans Weisser** überträgt Immobilien im Wert von rund neun Millionen Euro an die BürgerStiftung Hamburg. Dank dieser beträchtlichen Zustiftung können die Förderaktivitäten weiter ausgebaut werden.

21. Februar: **Dr. Karsten Plog** stirbt im Alter von 79 Jahren. Der Journalist war der BürgerStiftung Hamburg eng verbunden. Er war von 2005 bis 2010 Mitglied des Vorstands und bis 2017 Beirat beim Themenfonds „Hamburger Anker“.

20. März: Mit **Jens Steineke** verliert die Stiftung einen weiteren langjährigen Freund und Unterstützer. Er hat seine Treuhandstiftung, die Projekte im Bereich Umweltbildung für Kinder und Jugendliche unterstützt, als Alleinerbin eingesetzt und bestimmt, dass die BürgerStiftung Hamburg die Förderarbeit in seinem Sinne weiterführt.

23. August: Es wird die Förderung von neun neuen Projekte durch den **Themenfonds „Hamburger Anker“** bewilligt und damit die Fördersumme nahezu verdoppelt. Über den Themenfonds werden Familien in schwierigen Situationen unterstützt.

24. Juni: Das **Mentorprojekt „Yoldaş“** feiert mit Ehrenamtlichen, ProjektteilnehmerInnen und KollegInnen ein großes Sommerfest zum zehnjährigen Jubiläum.

26. Juni: Mit der Rechtsanwältin **Dr. Dagmar Entholt-Laudien**, der Kunsthistorikerin **Dr. Katja Conradi** und dem Rechtsanwalt **Stefan Sanne** wählt der Stiftungsrat drei neue ehrenamtliche Mitglieder in den Vorstand der BürgerStiftung Hamburg.

26. Juni: **Dr. Ulrike Murmann** scheidet turnusgemäß nach neun Jahren Amtszeit aus dem Stiftungsrat aus und übergibt den Vorsitz an **Dr. Andreas Reuß**. Auch NDR-Intendant **Lutz Marmor** verlässt den Stiftungsrat nach neun Jahren.

18. September: Zahlreiche StifterInnen, SpenderInnen und Ehrenamtliche folgen der Einladung der BürgerStiftung Hamburg zu einer **Veranstaltung beim Kinderzirkus „Abrax Kadabrax“**, einem langjährigen Förderprojekt der BürgerStiftung Hamburg.

30. November: **Linda Zervakis** wird Botschafterin der BürgerStiftung Hamburg. In ihrem neuen Ehrenamt möchte die „Tagesschau“-Sprecherin für zivilgesellschaftliches Engagement und die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg werben.

3. Dezember: Mit **Elisabeth Kühn**, seit 2015 Pastorin der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, und dem Lehrer und Autor **Philip Oprong Spenner** werden zwei neue Mitglieder in den Stiftungsrat gewählt.

3. Dezember: **Birgit Schäfer** übergibt an **Dr. Dagmar Entholt-Laudien** den Vorstandsvorsitz. Mehr als achteinhalb Jahre hat sich Birgit Schäfer mit großem Einsatz und Erfolg für die BürgerStiftung Hamburg engagiert.

14. Dezember: Mit der **Kröger Stiftung Jens und Maren Kröger** wird die 15. Treuhandstiftung unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg gegründet. //

Foto: Michael Taterka



Fest im Park: Das Mentorprojekt „Yoldaş“ feiert 2018 sein zehnjähriges Bestehen

Foto: Michael Taterka



Stauen im Zelt: Die jungen ArtistInnen begeistern bei einem Abend im Zirkus „Abrax Kadabrax“

Foto: Anja Beutler



Neu im Amt: Moderatorin Linda Zervakis wird Botschafterin der BürgerStiftung Hamburg

Foto: Kirsten Haarmann



Wechsel im Vorstand: Dr. Dagmar Entholt-Laudien übernimmt den Vorsitz von Birgit Schäfer

FÖRDERN, STÄRKEN, ENTWICKELN

# Die Schwerpunkte unserer Arbeit

Chancen schaffen, Entwicklung ermöglichen, Menschen in Bewegung bringen: Bei der BürgerStiftung Hamburg engagieren sich seit 1999 HamburgerInnen dafür, Wege zu finden, mit denen den Folgen von Armut und Benachteiligung begegnet werden kann. Es ist ihnen ein Anliegen, dass insbesondere Kinder und Jugendliche in Hamburg ihre Potenziale voll entfalten können – auch diejenigen, die mit schlechteren Bedingungen ins Leben starten.

## Lokale Initiativen stärken, eigene Projekte entwickeln

Um das zu erreichen, investiert die BürgerStiftung Hamburg Fördergelder, Zeit und Ideen in passende Projekte. Ihre Arbeit soll besonders die junge Generation stärken und für mehr Chancengerechtigkeit in der Stadt sorgen. Die BürgerStiftung Hamburg entwickelt eigene Projekte, gern im Zusammenspiel mit Partnern, außerdem fördert und begleitet sie bestehende Initiativen vor Ort. Denn die Erfahrung hat gezeigt, dass es sinnvoll ist, die Menschen zu unterstützen, die aus eigenem Antrieb und mit ihrer lokalen Kompetenz bereits in den Stadtteilen aktiv sind. 2018 hat die BürgerStiftung Hamburg insgesamt 132 Hamburger Projekte finanziell unterstützt. Die Fördermittel reichten dabei von 950 Euro bis zu 100.000 Euro je Projekt.

## Unsere Förderschwerpunkte:

- Im Mittelpunkt unserer Fördertätigkeit stehen Projekte für Kinder und Jugendliche in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Bildung, Kultur und Bewegung.
- Der Themenfonds „Hamburger Anker“ unterstützt Familien in schwierigen Situationen und fördert speziell Hilfsangebote, die Eltern stärken und so Vernachlässigung oder Gewalt entgegenwirken.
- Mit dem Themenfonds „Generation JA – Jung und Alt gemeinsam“ fördert die BürgerStiftung Hamburg Projekte, die den Dialog zwischen Heranwachsenden und älteren Menschen stärken.

Ein wichtiges Anliegen ist es für uns außerdem, Hamburger BürgerInnen zu ehrenamtlichem Engagement anzuregen und sie dabei langfristig zu begleiten, sowohl innerhalb der Stiftungsstruktur als auch in der Projektarbeit.

Projekt: „Kleine Kosmonauten“, Foto: Hartwig Kwella



2018 starten zudem die Vorbereitungen für einen neuen Förderschwerpunkt im Bereich Umweltbildung und -engagement. Anlass für die Erweiterung ist das Wachstum der Jens Steineke Stiftung, die diese Themen als Stiftungszweck gewählt hat. Im Lauf des Jahres 2019 wird hier voraussichtlich mit der Förderung begonnen.

## Was uns bei der Förderung wichtig ist

Hamburger Initiativen können sich per Antrag für eine finanzielle Förderung bewerben. Bewilligte Projekte werden eingehend auf ihre Arbeitsweise und Wirkung hin überprüft: Ist ihre Arbeit pädagogisch fundiert? Setzen sie bei den Stärken der TeilnehmerInnen an? Haben sie klare und verlässliche Strukturen? Bei überzeugenden Initiativen erneuert die BürgerStiftung Hamburg die Förderung oft langfristig von Jahr zu Jahr. So wird Planungssicherheit geschaffen und erreicht, dass ProjektleiterInnen nicht zu sehr mit der Mittelakquise beschäftigt sind, sondern sich auf ihre inhaltliche Arbeit konzentrieren können. Denn das ist ein wichtiger Kern des Projekterfolgs: dass sie für ihre TeilnehmerInnen zuverlässige, aufmerksame AnsprechpartnerInnen sind. //

## RÜCKBLICK AUF DIE PROJEKTARBEIT 2018

### Ein bewegtes Jahr für unsere Projekte

Vom zehnjährigen Jubiläum bis zum Einrichten einer neuen Webseite für kulturelle Bildung: Es gab viele besondere Ereignisse und Entwicklungen in den Projekten, die die BürgerStiftung Hamburg selbst als Trägerin oder gemeinsam mit Partnern durchführt.

#### MENTORPROJEKT

### „Yoldaş“ feierte seinen zehnten Geburtstag

2018 war für unser Projekt, das erwachsene MentorInnen mit deutsch-türkischen Kindern verknüpft, ein Jahr mit vielen Neuerungen: Mit Ann-Katrin Kraus und Evgi Sadegie fing ein neues Projektteam an und startete mit Tatkraft und frischen Ideen in die Arbeit. Das Projekt erhielt ein selbst gebautes Tandemfahrrad, einen Projektfilm und ein neues Workshop-Format. Zudem kam mit Wilhelmsburg ein weiterer Stadtteil dazu, in dem das Mentorprojekt aktiv ist. Höhepunkt war das zehnjährige Jubiläum: Zusammen mit MentorInnen, Mentees und deren Familien feierte das Team der BürgerStiftung Hamburg ein deutsch-türkisches Sommerfest im Park des HausDrei e.V. Bei ausgelassener Stimmung wurde geplaudert, gespeist, getanzt und so manche Runde auf dem „Yoldaş“-Tandemrad gedreht. Der Vorstand dankte den Ehrenamtlichen und beteiligten ProjektleiterInnen für ihren außerordentlichen Einsatz der letzten Jahre. //



Gute Laune beim „Yoldaş“-Sommerfest



Auf der Bühne auf große Reise gehen mit „TUSCH“

#### KULTURELLE BILDUNG

### Großes Finale für das „Kunstlabor Theater“

Für unser Kooperationsprojekt „TUSCH“, das Projekte zwischen Hamburger Schulen und professionellen Theatern initiiert, gingen 2018 drei aufregende Jahre in den Endspurt. In dieser Zeit setzte „TUSCH“ zusammen mit der BürgerStiftung Hamburg das „Kunstlabor Theater“ um. Die „Kunstlabore“ sind eine Initiative der MUTIK gGmbH, gefördert durch die Stiftung Mercator, und beschäftigen sich mit der künstlerischen Arbeit an Schulen. Projektleiterin Julia Eplinius begleitete vier „TUSCH“-Partnerschaften und kristallisierte die Gelingensfaktoren der besonderen Kooperation heraus. Entstanden ist ein tiefer Einblick in die Theaterarbeit an Schulen. Die Erkenntnisse wurden multimedial aufbereitet und sind seit 2019 auf der neuen Webseite [www.kunstlabore.de](http://www.kunstlabore.de) zu bewundern. //

Wir danken allen Ehrenamtlichen, die sich in den Projekten engagieren:

Jörg-Peter Dufft, Dr. Till Dunckel, Tim Eberhardt, Ursula Eberhardt, Renate Ehlers, Ingrid Elfers, Constanze Emmerich, Lieselotte Eradi, Bärbel Erhorn, Waltraud Eysell, Simone Fahrenholz, Dr. Susanne Fehr, Iris Feindt,

#### LERNEN DURCH ENGAGEMENT

### Neue Power für „[You:sful]“

Im Frühjahr 2018 lud das „Lernen durch Engagement“-Projekt zum zehnten Mal zur „[You:sful]“-Jahrestagung ein. Kinder und Jugendliche aus 13 Schulen stellten ihre Engagement-Projekte vor, die sie selbstständig entwickelt hatten. Unter dem Motto „Bridging“ hatten sich die SchülerInnen mit Eifer für Obdachlose, SeniorInnen, kranke Menschen, Geflüchtete, andere Kinder oder auch für die Umwelt eingesetzt.

Außerdem freute sich „[You:sful]“ 2018 über eine besondere Nachricht: Im Dezember sagte die SKala-Initiative zu, das Projekt der BürgerStiftung Hamburg mit 350.000 Euro zu fördern. SKala, eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO, ermöglicht es so, dass sich in den kommenden drei Jahren noch mehr Hamburger SchülerInnen in Engagement üben können. //



Der Hamburger Senator Ties Rabe eröffnete die zehnte „[You:sful]“-Jahrestagung



## JUGENDPARTIZIPATION

## Der „Kinderbeirat“ half Kindern in Not

Der „CHILDREN Kinderbeirat Hamburg“, eine Kooperation der BürgerStiftung Hamburg mit CHILDREN for a better World e. V., hat 2018 spannende Projekte für Kinder in Not geprüft, diskutiert und schließlich seine Favoriten mit insgesamt 10.000 Euro gefördert. Dabei haben die jugendlichen Beiräte, die aus verschiedenen Stadtteilen kommen, einiges erfahren: z. B. über die Situation von traumatisierten Kindern, obdachlosen Jugendlichen oder Familien, die nur wenig Geld haben. 2018 bekam der Kinderbeirat auch ein neues Koordinatorenteam: Nebou N'Diaye, Alexander von Lützwow und Valentin Tribula.

*Wir suchen noch weitere Beiräte! Auf [www.kinderbeirat.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.kinderbeirat.buergerstiftung-hamburg.de) erfahren Sie mehr dazu. //*



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Beschlusssitzung beim „Kinderbeirat Hamburg“

## RECHTSBERATUNG

## „Guter Rat vor Ort“ für 800 HamburgerInnen

In neun Hamburger Stadtteilen konnte die BürgerStiftung Hamburg 2018 zusammen mit lokalen Initiativen kostenfreie Rechtsberatungen anbieten. 42 ehrenamtliche Juristinnen und Juristen führten rund 800 Gespräche mit Menschen, die ein geringes Einkommen haben und bei rechtlichen Fragen Hilfe brauchten. Die Themen reichen zu Problemen mit Verträgen bis zu Hartz-IV-Bescheiden. Außerdem wurde ein neuer Standort gemeinsam mit der Gemeindepneurologischen Dienste Hamburg-Nordost gGmbH (GPD) vorbereitet – so konnte das Projekt „Guter Rat vor Ort“ 2019 auch im Stadtteil Dulsberg starten. Auf [www.guter-rat.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.guter-rat.buergerstiftung-hamburg.de) gibt es eine Übersicht zu den verschiedenen Beratungsstellen. //



Foto: Kirsten Haarmann

Juristin im Gespräch mit Ratsuchender

## STÄRKUNG FÜR PATENSCHAFTEN

## Neue Zielgruppen für die „Landungsbrücken“

27 Fortbildungen und Workshops für ehrenamtliche ProjektkoordinatorInnen hat unser großes Engagement-Projekt 2018 organisiert, die wie immer auf großes Interesse stießen. Ein Highlight war die „Open Space Konferenz“ im April, auf der sich 60 Engagierte aus Hamburger Patenprojekten intensiv austauschten. Im August stand eine Neuausrichtung an: Im Fokus des Projekts stehen nun über Geflüchtete hinaus auch vielfältige andere Formen von „Chancenpatenschaften“ in Hamburg, zum Beispiel Mentoring für Kinder und Jugendliche. Entsprechend lautet der Name jetzt „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“. Finanziell wurde der Ausbau über die Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch ein Bündnis Hamburger Stiftungen ermöglicht.

*Mehr Informationen finden Sie auf [www.landungsbruecken-patenchaften.de](http://www.landungsbruecken-patenchaften.de). //*

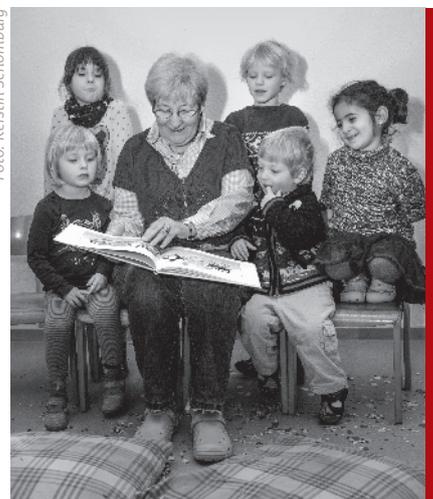
## LESEFÖRDERUNG

## „LeseZeit“ verzaubert fast 500 Kinder

Eine erfreulich große Zahl von HamburgerInnen engagierte sich auch 2018 in unserem Projekt „LeseZeit“: 160 Ehrenamtliche lasen ca. 465 Kindern wöchentlich vor. Eine Aufgabe, die immer wieder herausfordernd ist, denn in Schulen oder Kindergärten vorzulesen, ist etwas anderes als bei den eigenen Kindern oder Enkeln. Es muss zunächst eine vertrauensvolle Beziehung hergestellt werden, damit sich der Zauber der Geschichte entfalten kann. Wie wichtig diese Momente sind, darauf machte 2018 auch die Autorin Kirsten Boie in ihrer vielbeachteten „Hamburger Erklärung“ aufmerksam: „Jedes Kind muss lesen lernen“, forderte sie und appellierte an die Politik, auf die letzte Iglu-Studie zu reagieren. Die ergab, dass fast 20 Prozent der ViertklässlerInnen in Deutschland nicht sinnentnehmend lesen können. Noch mehr Motivation also für unsere ohnehin sehr engagierten VorleserInnen.

*Sie sind auch motiviert? Wir suchen immer neue VorleserInnen. Schreiben Sie uns einfach an [info@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:info@buergerstiftung-hamburg.de) eine E-Mail. //*

Foto: Kerstin Schomburg



Die Ehrenamtlichen der „LeseZeit“ eröffnen ihren kleinen ZuhörerInnen neue Welten

LOKALE INITIATIVEN STÄRKEN

## Die Förderprojekte im Überblick



Foto: „Schlumper“-Schulprojekt

Jede Woche besuchen die Kinder der Louise-Schroeder-Schule das Künstlerkollektiv der „Schlumper“



Foto: Anja Beutler

Höhepunkt eines jeden „Step by Step“-Jahrs: die Aufführung der erarbeiteten Choreografien



Foto: Nils Jaspersen

Zum Abschluss präsentieren Schulklassen ihren „Schulhausroman“ im Literaturhaus

### Im Jahr 2018 geförderte Kulturprojekte

- „Step by Step“ – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen
- „Musica Altona“ – interkultureller Instrumentalunterricht
- „TUSCH – Theater und Schule“ und „Kunslabor Theater“ – Partnerschaften von Schulen und Theatern in Hamburg
- „Rockkids St. Pauli“ – Bandprojekt im Hafenviertel
- „Lukulule – Lust an Kunst, Lust am Leben“ in Stellingen, Altona, Oberhafen
- „plattform-Festival“ – Jugend im Ernst Deutsch Theater
- „Blechbeat Studioworks“ – Produktion eigener Songs in Harburg
- „Schlumper“-Schulprojekt – Integration durch Kunst in Altona
- „zusammenwachsen – Stadtmodell Wilhelmsburg“ – Förderung handwerklicher und kreativer Fähigkeiten von Kindern
- „Schreibwerkstatt“ – kreative Sprachförderung für SchülerInnen in Horn
- „Abrax Kadabrax“ – Kinderzirkus am Osdorfer Born
- „Kleine Kosmonauten“ – künstlerische Entdeckungsreisen in Jenfeld
- „Hajusom“ – transnationale, interdisziplinäre Theaterproduktion in St. Pauli
- „Gitarre spielen auf dem Dulsberg“ – Unterricht für Grundschul Kinder
- „Jenkitos Jugendensemble“ – Theaterprojekte in Jenfeld
- „Stadt und Länder“ – Theater für geflüchtete SchülerInnen
- „Circus der Kulturen“ – interkulturelle Zirkusarbeit in Hammerbrook
- „Trommelgruppe“ – Musik in der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken
- „Klickerkids“ und „Creative Gaming“ – Medienbildung für Kinder
- „Bandklasse“ – Instrumentalunterricht in der Otto-Hahn-Schule in Jenfeld
- „There will be dance“ – Tanzprojekt an der Erich-Kästner-Schule
- „Don Quijote“: Theaterkooperation St. Pauli Theater und StS am Hafen
- „Theater. Performance. Demokratiebildung“ – Tagung zum Thema Schultheater

### Im Jahr 2018 geförderte Bildungsprojekte

- „Schulhausroman“ – Entwicklung eines Romans durch Schulklassen und Hamburger AutorInnen
- „Lesen in Altona“ – Leseförderung in Altona-Altstadt
- „Jobbrücke Schnelsen“ – Mentorprojekt zur Berufsorientierung
- „Kleine Lebensraumexperten“ – Umweltpädagogik in Wilhelmsburg
- „Kochgruppe der Dollen Deerns“ – Mädchentreff Kirchdorf-Süd
- „Plietsche Kinderküche“ – Schulkochkurs in Wilhelmsburg
- „Diesterweg-Stipendium“ – Bildungsbegleitung und Begabungsentfaltung für GrundschülerInnen und ihre Familien
- „Beruf & Sprache“ – Sprachförderung in der Ausbildung
- „Bachpatenschaft am Fangdieckgraben“ – Naturerkundung und Umwelpflege an der Schule Langbargheide in Lurup
- „Bertini-Preis“ – Auszeichnung für das Engagement junger Menschen gegen Ausgrenzung und Gewalt
- „Future of Ghana Germany“ – Job-Mentoring für ghanaische Jugendliche



- „Crazy Bikes“ – Fahrrad-Kunst-Werkstatt auf St. Pauli
- „Kleine Naturforscher“ – Umweltpädagogik in Mümmelmannsberg
- „Lesewerkstatt in der Afrikabibliothek“ – interkulturelle Begegnungen
- „Der Spatz braucht deine Hilfe“ – Naturschutz an Grundschulen
- „Ohrlotsen“ – Kinder-Radioredaktion am Osdorfer Born
- „Leselibelle“ – Leseförderung im Osdorfer Born
- „MUT Camp“ – Berufsorientierung für Jugendliche
- „Campusunternehmer“ – Projektwoche mit SchülerInnen in Altona
- „Jugend braucht Freiräume“ – Bildungsfestival für den Austausch in der Jugendbildungsarbeit

Foto: Anne Oschatz



Natur zum Anfassen gibt es bei den „Kleinen Naturforschern“ in Mümmelmannsberg

#### Im Jahr 2018 geförderte Bewegungsprojekte

- „Tollhafen“ – Kinderaktionshalle und Mobilplatz auf der Veddel und Sprach- und Bewegungszentrum Wilhelmsburg
- „GORILLA GYM“ – Kampfsport für Kinder auf St. Pauli
- „Alles in Bewegung“ – Psychomotorik und Sprachförderung in Lurup
- „LuFisch“ – Schwimmunterricht für Kinder in Lurup
- „Eltern-Kind-Turnen“ – Psychomotorik in der Lenzsiedlung
- „Volleyballgruppe der Dollen Deerns“ – Mädchentreff Neuallermöhe
- „Sport und Spiel für Kinder“ – Box-Akademie in Jenfeld
- „Fußball für junge Flüchtlinge“ – Integration durch Sport
- „Jungenschwimmgruppe Veddel“ – Schwimmbadbesuche
- „Fußball trifft Kultur“ – Fußballtraining kombiniert mit Förderunterricht
- „Wohnschiffprojekt Altona“ – Skaten für geflüchtete Jugendliche

Foto: „LuFisch“

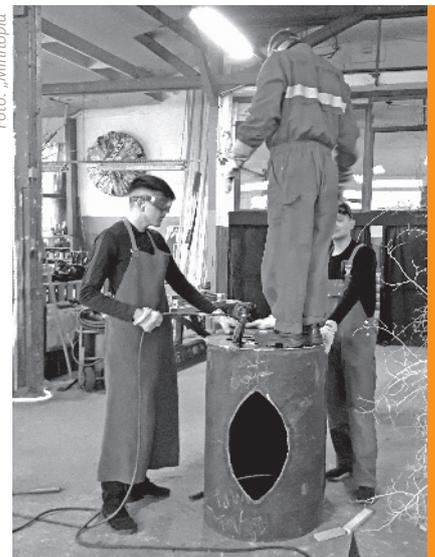


Das Projekt „LuFisch“ bekam 2018 den Stadtteilpreis der Hamburger Morgenpost und der PSD Bank

#### Von der AG Projekte bewilligte Förderprojekte

- „Freaky Friday“ – Gartentage für Kinder mit Fluchterfahrung, Honigfabrik
- „Gesund und munter“ – Kochen für Jugendliche in Sandbek
- „Aussicht auf Natur“ – Naturfotografie mit Kitakindern
- „Aussicht auf Arbeit“ – Berufsorientierung für geflüchtete SchülerInnen
- „Minitopia“ – Handwerken mit Jugendlichen in Wilhelmsburg
- „Wie klingt Mümmel?“ – Kinder im Stadtteilkantorat Mümmelmannsberg
- „Tanz Dich frei“ – Tanz und Persönlichkeitsstärkung für Jugendliche
- „Rap für Refugees“ – Hip-Hop, Urban Arts und Beatbox für junge Menschen
- „Malraum“ – Malen für geflüchtete Kinder
- „Motivation für Integration“ – Bewegung und Miteinander für geflüchtete Jugendliche in Osdorf und Wilhelmsburg
- „Schwimmspaß“ – Schwimmkurse für Kinder in Bramfeld
- „Kung-FU-C-Us“ – für SchülerInnen mit Migrationsgeschichte in Öjendorf
- „Ich bin ein Kind“ – Bewegung für Kinder in Wilhelmsburg
- „Wonderwomen“ – Parkour-Training zur Stärkung von Mädchen im Oberhafen

Foto: „Minitopia“



Beim „Minitopia“-Praxislerntag üben sich Jugendliche im Umgang mit Werkzeugen und Materialien



Foto: Thomas Max Müller, pixelfo.de

Der „Kinderbeirat“ förderte zahlreiche Kinderprojekte, so wie z. B. eine Reise in ein Heuhotel



Foto: Kirsten Haarmann

Bei den „Schülerpaten Hamburg“ werden jugendliche Geflüchtete von PatInnen begleitet



Foto: FoGG e.V.

Das Projekt „Vorbilder“ des Future of Ghana Germany e.V. gibt Jugendlichen Starthilfe

### Durch den „Kinderbeirat Hamburg“ geförderte Projekte und Träger

- Nachhilfe für obdachlose Kinder und Jugendliche – Basis und Woge e.V.
- Bauernhofreise für Grundschul Kinder – im Rahmen des Projekts „Jenfelder Kaffeekanne“ des Aktive Nachbarschaft Jenfeld e.V.
- Ausflug in den Tierpark Hagenbeck für Familien – Leseleo e.V.
- Reise ins Heuhotel für Kinder – Kreativgarten e.V.
- Spiel und Sportgeräte für Heimkinder in Süd-Indien – Patenschaften für hungernde Kinder e.V.
- Brunnenbau in Ruanda – „We'll Never Play Alone“ – St. Pauli e.V.
- Jugendband „Chasing Cookies“ – Honigfabrik e.V.
- Musiktherapie für schwerkranke Kinder – Theodorus Kinder-Tageshospitz
- Rap-Projekt für Kinder in Frauenhäusern – Frauen helfen Frauen e.V.
- „Ankerlicht“-Bildungsmonitoring – Schlaufox e.V.

### Im Jahr 2018 durch „Landungsbrücken“ geförderte Patenprojekte

- „Wir im Quartier Winterhude“ – Patenschaften für Flüchtlingsfamilien
- „Brücken bauen“ – Integrationsarbeit für Geflüchtete aus Eritrea
- „Die Insel Hilft“ – Tandemprojekt für volljährige Geflüchtete in Wilhelmsburg
- „An(ge)kommen in Lokstedt“ – Patenprojekt für geflüchtete Frauen und Familien, auch außerhalb Lokstedts
- „Paten-AG“ – Patenschaften für volljährige Geflüchtete in Harvestehude
- „Schülerpaten Hamburg“ – Begleitung junger Geflüchteter im Bereich der schulischen Inklusion
- Patenschaftsprojekt des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. für volljährige Geflüchtete aus Syrien
- „Human@Human – Menschen vernetzen Menschen“ – Vermittlung von Patenschaften mit volljährigen Geflüchteten
- „Stadtteilbezogenes Patenprojekt“ – Hilfe für Geflüchtete in Bergedorf
- „BeeMentor“ – Projekt für geflüchtete Familien mit PatInnen mit eigener Migrations- oder Fluchterfahrung
- „Projektwerkstatt Zukunft“ – Patenprojekt für Studierende und geflüchtete SchülerInnen
- „Ankerlicht“ – Bildungsmentoring für jugendliche Geflüchtete
- „Leseleo“ – Lesepatenschaften für Kita-, Vor- und Grundschul Kinder
- „Balu und du“ – Patenprojekt für Kinder und Jugendliche mit schwierigen gesellschaftlichen Hintergründen
- „#Kulturverstärker“ – Mentoringprojekt für Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt Kunst und Kultur
- „mitKids – Aktivpatenschaften“ – Patenprojekt für Kinder
- „Zeit für Zukunft“ – Patenprojekt für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- „Familienpatenschaft“ – inklusives Patenprojekt
- „AbiStarter“ – Coaching und Unterstützung für SchülerInnen der Oberstufe mit Migrationshintergrund
- „Vorbilder“ – Mentoring für Jugendliche mit ghanaischen Wurzeln
- Mentor.Ring e.V. – Hamburger Netzwerk der Paten- und Mentoringprojekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



### Im Jahr 2018 durch den Themenfonds „Hamburger Anker“ geförderte Projekte

- „Inselmütter Wilhelmsburg/Veddel“ – Begleitung von eingewanderten Familien durch Familienhelferinnen mit Migrationserfahrung
- „Von Anfang an“ – bindungsfördernde Beratung für Eltern kleiner Kinder in Kirchdorf-Süd, Bergedorf, Barmbek u. a. Standorten
- „Schulische Grundbildung für Mütter“ in Altona
- „Leuchtturm“ – Sozialmedizinische Nachsorge für Familien mit schwer oder chronisch kranken Kindern
- „Bedarfsorientierte Gesundheitsversorgung für geflüchtete Familien in Folgeunterkünften“ – Beratung in Othmarschen und Altona
- „Stadtteilmütter Lohbrügge“ – Begleitung eingewanderter Familien durch ehrenamtliche Familienhelferinnen mit Migrationserfahrung
- „Mobile Hilfen“ – Müttercafé in der Folgeunterkunft für Geflüchtete in der Berzeliusstraße
- „Pflegeelterncoaching“ – Begleitung von Pflegefamilien für den Aufbau stabiler Eltern-Kind-Beziehungen
- „Familienhebamme Mümmelmannsberg“ – Gesundheitsberatung
- „Für Eltern“ – Offener Treffpunkt und Beratung für psychisch belastete Eltern
- „Jenfelder Kaffeekanne“ – Stärkung von Eltern als Lernbegleiter
- „Schreibaby-Ambulanz Rothenburgsort“ – Gewaltprävention
- „Bindfaden“ – Bindungsstärkung für Pflegefamilien
- „Familienberatung Harburg“ – Familienbesuche und heimische Beratung
- „welcome Eidelstedt“ – Schulung und Vermittlung von ehrenamtlichen Familienhelferinnen für das erste Lebensjahr
- „DRK Elternlotsen Nord“ – Begleitung von eingewanderten Familien
- „Kleines Kifaz“ – Familientreff und Beratung für die Flüchtlingsunterkunft und benachbarte Familien in Rissen
- „Fachtag Hamburger Elternlotsenprojekte“ – Fortbildung für ehrenamtliche Insel- und Stadtteilmütter
- Jahrestagung 2019 GAIMH (Germanspeaking Association of Infant Mental Health) – Handeln und Wandeln: Kindsein in modernen Gesellschaften

Foto: „welcome“



Die welcome gGmbH organisiert ehrenamtliche Hilfe für Familien – jetzt auch in Eidelstedt

Foto: Hebammenprojekt Mümmelmannsberg

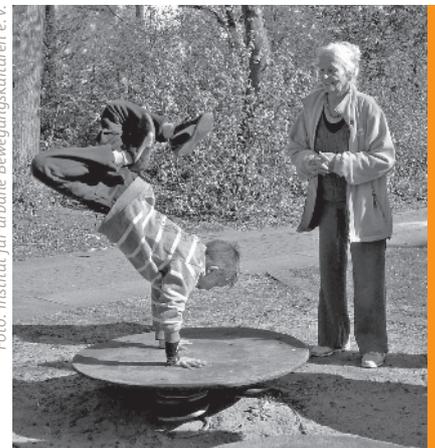


Schließt eine Lücke beim Hebammenmangel in Mümmelmannsberg: die Familienhebamme Cetin

### Im Jahr 2018 durch den Themenfonds „Generation JA – Jung und Alt gemeinsam“ geförderte Projekte

- „gemeinsam Kirchdorf-Süd“ – generationenübergreifender Austausch durch offene Treffs, Ausflüge, Veranstaltungen und Kulturprojekte
- „Lebenslust für Jung und Alt“ – Theaterprojekt mit Grundschulkindern und an Demenz erkrankten SeniorInnen in Altona
- „Alt bewegt Jung“ – intergeneratives Bewegungsprojekt in Neuwiedenthal
- „Zirkus der Generationen“ – Zirkusarbeit am Osdorfer Born
- „Bauzeit“ – Figuren- und Objektbau am Holstenkamp
- Kooperationsprojekt „Generationsbrücke Deutschland“ – Austausch zwischen Kitas/Schulen und Senioreneinrichtungen
- „Historisches Kinderprojekt“ – Austausch zwischen GrundschulInnen und SeniorInnen über die Kindheit früher und gemeinsames Spiel

Foto: Institut für urbane Bewegungskulturen e. V.



Bei „Alt bewegt Jung“ erobern SeniorInnen gemeinsam mit Kindern die Spielplätze in Neuwiedenthal



Foto: Kerstin Schomburg

## STIFTERISCHES ENGAGEMENT

# Die BürgerStiftung Hamburg als Dach für Stiftungen

Viele Menschen in Hamburg wünschen sich, mit ihrem Vermögen langfristig Gutes zu tun. Stifter oder Stifterin zu werden liegt nahe – die Gründung einer selbstständigen Stiftung erfordert aber eigene Verwaltungsstrukturen und die intensive Beschäftigung mit Themen wie Geldanlage, Förderkriterien oder der Hamburger Projektlandschaft. StifterInnen, die diesen Aufwand vermeiden möchten, können sich unter das Dach der BürgerStiftung Hamburg begeben. Die Beratung und Begleitung von StifterInnen und die Übernahme der Verwaltungstätigkeit ist Teil unseres satzungsgemäßen Auftrags. Im Wesentlichen bestehen folgende Möglichkeiten für individuelles stifterisches Engagement, die auch im Jahr 2018 genutzt wurden:

### **Treuhandstiftungen: gut betreut und flexibel fördern**

Eine Treuhandstiftung ist eine so genannte unselbstständige Stiftung. Das Verfahren zur Gründung einer Treuhandstiftung ist wesentlich einfacher als bei rechtsfähigen Stiftungen. Der Zweck der Treuhandstiftung kann nach den Wünschen der TreuhandstifterInnen gestaltet werden. Verwaltet werden die Stiftung und das Stiftungsvermögen von einer/m TreuhänderIn, zum Beispiel der BürgerStiftung Hamburg. Sie schlägt den TreuhandstifterInnen auch Projekte zur Förderung vor, die zum Stiftungszweck passen. So werden die TreuhandstifterInnen entlastet, aber auch inspiriert. 2018 entschied sich das Ehepaar Maren und Jens Kröger, eine Treuhandstiftung unter unserem Dach zu gründen. „Wir möchten uns noch mehr sozial engagieren und denken, dass die BürgerStiftung Hamburg uns dabei optimal unterstützen kann“, erklären die Windkraft-Unternehmer aus den Vierlanden ihre Motivation. Ihre neugegründete Kröger Stiftung ist die 15. Treuhandstiftung der BürgerStiftung Hamburg.

Manche Stifter berücksichtigen ihre Treuhandstiftung auch in ihrem Testament. So hat der im Jahr 2018 verstorbene engagierte Umweltschützer und Hamburger Jens Steineke seine Treuhandstiftung als Alleinerbin eingesetzt und bestimmt, dass die BürgerStiftung Hamburg diese in seinem Sinne weiterführt. Das Kapital der Jens Steineke Stiftung ist durch das Erbe so stark gewachsen, dass die Jugendumweltbildung künftig ein neuer Förderschwerpunkt der BürgerStiftung Hamburg sein wird. So bleibt das Wirken des Stifters Jens Steineke in der Stadt weiterhin sichtbar.

### **Zustiftungen: die einfachste Form des stifterischen Engagements**

Eine Zustiftung kann mit oder ohne Zweckbindung in das Kapital der BürgerStiftung Hamburg erfolgen und mit einem Namen versehen werden, der sich auf die StifterIn oder auch auf den Zweck bezieht. Die Zustiftung geht in den Vermögensstock über, wobei die Erträge anteilig errechnet werden und für die Förderung bestimmter Projekte zur Verfügung stehen können. 2018 hat der Hamburger Stifter und Philanthrop Hans Weisser, der sich schon mehrfach als Zustifter und Förderer eingebracht hat, mit einer außergewöhnlich hohen Zustiftung in Form von Immobilien bedacht, die unsere Arbeit nachhaltig unterstützt. Aber natürlich helfen auch kleinere Summen, die Förderung gemeinnütziger Projekte langfristig zu sichern.

### **Mit dem Testament Zukunft vererben**

Oft möchten Menschen mit ihrem Testament eine gemeinnützige Institution unterstützen und so etwas Bleibendes hinterlassen. Die BürgerStiftung Hamburg wurde seit ihrer Gründung immer wieder in Testamenten mit finanziellen Zuwendungen bedacht. //



## Treuhandstiftungen unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg

### Stiftung Marienhöhe (2000)

- Stifter:** Marianne und Christof Schilmann
- Stiftungszweck:** Kinder- und Jugendhilfe
- Kurator:** Dr. Udo Löhr
- Fördersumme:** € 4.500
- Förderung 2018:** Mütterberatung beim Familienprojekt „Adebar“, Hauptkirche St. Michaelis – „Generation Zukunft“

### Guðrun Halbrock Stiftung zum Wohle der Kinder (2002)

- Stifterin:** Guðrun Halbrock
- Stiftungszweck:** Erziehung und Bildung sowie Jugendhilfe
- Kuratorin:** Ehrengard von Selchow (verstorben im Dezember 2018), fortan Dr. Marion Raben
- Fördersumme:** € 12.467
- Förderung 2018:** InSTEP Weiterbildungsinstitut – Teilnahme von sieben Personen am KursleiterInnen-Seminar

### August Mohr Stiftung (2002)

- Stifter:** anonym
- Stiftungszweck:** Jugend- und Altenhilfe sowie Hilfe für Obdachlose
- Kurator:** Dr. Udo Löhr
- Fördersumme:** € 9.843
- Förderung 2018:** Weihnachtsfeier der Obdachlosentagesstätte MAHLZEIT

### Karl Andreas Voss Erben Stiftung (2006)

- Stifter:** Dorothea Schlüter, Barbara und Dr. Andreas Reuß
- Stiftungszweck:** Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung
- Kurator:** Burkhard Alsen
- Fördersumme:** € 26.573
- Förderung 2018:** „Kampfsport für Kinder und Jugendliche auf St. Pauli“, „Musiker ohne Grenzen“ am Osdorfer Born

Foto: Hartwig Kivella



Kulturprojekte wie die „Kleinen Kosmonauten“ werden u.a. aus den Mitteln der C. Kaehlert Stiftung ermöglicht



Foto: Michael Taterka

Die Inge und Georg Nordmann Stiftung fördert zahlreiche Initiativen, darunter auch das Mentorprojekt „Yoldaş“

### C. Kaehlert Stiftung (2007)

- Stifterin:** Charlotte Kaehlert
- Stiftungszweck:** Förderung sozialer Einrichtungen und Unterstützung von Einrichtungen, die sich der Rettung von Schiffbrüchigen widmen
- Kurator:** Werner Knoche
- Fördersumme:** € 633.367
- Förderung 2018:** Weißer Ring e. V., Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e. V., Evangelische Stiftung Alsterdorf, BürgerStiftung Hamburg

## Treuhandstiftungen unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg

### Blankenburg'sche Hamburg-Stiftung (2008)

- Stifter:** Dr. Monika und Dr. Jürgen Blankenburg
- Stiftungszweck:** Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung
- Kuratorin:** Dr. Frauke Rawert
- Fördersumme:** € 23.571
- Förderung 2018:** Talentschmiede in der Lichtwarkschule, „Schreibwerkstatt“, „Musica Altona“



Foto: Kirsten Haarmann

Besonders begabte Kinder von „Musica Altona“ werden von der Blankenburg'schen Hamburg-Stiftung gefördert



Foto: Kirsten Haarmann

Die HGJ Mebus/RÄDER-VOGEL-Stiftung fördert u. a. junge Mütter, die ihren ersten Schulabschluss nachholen

### Stiftung Esperanza (2011)

- Stifter:** anonym
- Stiftungszweck:** Jugendhilfe, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Förderung des Schutzes von Ehe und Familie sowie mildtätiger Zwecke
- Kurator:** Fritz von Hammerstein
- Fördersumme:** € 42.846
- Förderung 2018:** „Crazy Bikes“, „Fußball für junge Flüchtlinge“, „Kleine Naturforscher Mümmelmannsberg“, Volleyballgruppe „Dolle Deerns“, „Schreibwerkstatt“ u. a.

### Jens Steineke Stiftung (2011)

- Stifter:** Jens Steineke
- Stiftungszweck:** Jugendhilfe sowie Natur- und Umweltschutz in Hamburg
- Kurator:** Uwe Martens
- Fördersumme:** € 9.377
- Förderung 2018:** „Bachpatenschaft am Fangdieckgraben“, „Der Spatz braucht deine Hilfe“ – Naturschutzprojekt für GrundschülerInnen

### HGJ Mebus/RÄDER-VOGEL-Stiftung (2012)

- Stifterin:** Gabriella Mebus-Pleuger
- Stiftungszweck:** Wissenschaft und Forschung, Jugendhilfe, Kunst und Kultur, Erziehung und Bildung, Naturschutz und Umweltschutz
- Kurator:** Gerhard Deichsel
- Fördersumme:** € 47.107
- Förderung 2018:** „Kleine Lebensraumexperten“, „Inselmütter Wilhelmsburg/Veddel“, „Schulische Grundbildung für Mütter“ des FLAKS e. V., „Beruf und Sprache“ u. a.

### Inge und Georg Nordmann Stiftung (2012)

- Stifter:** Edgar E. Nordmann, Anneke Pahl, Carsten Nordmann
- Stiftungszweck:** Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie mildtätige Zwecke
- Kurator:** Daniel Harder
- Fördersumme:** € 68.693
- Förderung 2018:** „Stadtteilmütter Lohbrügge“, „Familienhebamme Mümmelmannsberg“, Kochgruppe „Dolle Deerns“, „Yoldaş“, „Rock Kids St. Pauli“ u. a.



**Böge-Stiftung (2013)**

- Stifter:** Claus-Matthias Böge
- Stiftungszweck:** Jugend- und Altenhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Studentenhilfe
- Kurator:** Günter Muncke
- Fördersumme:** € 11.418
- Förderung 2018:** „Beruf und Sprache“, „Müttercafé“ in der Berzeliusstraße, „Zeit für Zukunft“ Mentorenprojekt

**Wilhelm Stüwe Stiftung (2013)**

- Stifter:** anonym
- Stiftungszweck:** Altenhilfe, öffentliches Gesundheitswesen und -pflege, Umwelt- und Naturschutz sowie mildtätige Zwecke
- Kuratorin:** Petra Grüber
- Fördersumme:** € 1.219
- Förderung 2018:** „Der Spatz braucht deine Hilfe“ – Naturschutzprojekt für GrundschülerInnen

**Hans-Joachim Mausolf Stiftung (2016)**

- Stifter:** Hans-Joachim Mausolf
- Stiftungszweck:** Jugendhilfe, Erziehung und Bildung, Gesundheit, Kultur
- Kuratorin:** Dr. Marion Raben
- Fördersumme:** € 32.530
- Förderung 2018:** „Tanz dich frei“, „Aussicht auf Arbeit“, „Leselibelle“, „Zirkus der Generationen“, „Stadt und Länder“ – Schultheaterprojekt

**Hamburg Ahoi Stiftung (2017)**

- Stifter:** Prof. Dr. Klaus-Stefan Hohenstatt
- Stiftungszweck:** Förderung von Jugendlichen und Studierenden in den Bereichen Sport, Bildung und Integration
- Kuratorin:** Leonie Thierfelder
- Förderung 2018:** noch keine Förderung

Foto: Kirsten Haarmann



Zu den Förderprojekten der Hans-Joachim Mausolf Stiftung zählt der „Zirkus der Generationen“

Foto: Kirsten Haarmann



Das von der Böge-Stiftung geförderte „Müttercafé“ bietet Beratung und Raum zum Austausch

**Kröger Stiftung Jens und Maren Kröger (2018)**

- Stifter:** Maren und Jens Kröger
- Stiftungszweck:** Förderung von Natur-, Umwelt- und Tierschutz in Hamburg, Förderung bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, von Projekten aus den Bereichen Erziehung, Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur und Heimatpflege
- Kurator:** Stefan Sanne
- Förderung 2018:** noch keine Förderung

## Zustiftungen unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg

### Namens- und/oder Zweckzustiftungen

#### **Käthe Wünn Zustiftung (2001)**

**Zustiftung:** € 30.000

**Stifterin:** Käthe Wünn

**Zweckbestimmung:** entspricht der Satzung der BürgerStiftung Hamburg

#### **Veronika und Vinzenz von Raffay Zustiftung (2007)**

**Zustiftung:** € 70.000

**Stifter:** Veronika und Vinzenz von Raffay

**Zweckbestimmung:** entspricht der Satzung der BürgerStiftung Hamburg

#### **Heike-Donau-Erbslöh-Zustiftung (2011)**

**Zustiftung:** € 100.000

**Stifter:** Silke, Björn und Dr. Eberhard Erbslöh

**Zweckbestimmung:** Förderung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher, insbesondere die Förderung der Lesekompetenz

#### **Eckart Kümmell Zustiftung (2011 und 2015)**

**Zustiftung:** € 590.000

**Stifter:** Eckart Kümmell

**Zweckbestimmung:** Förderung von Bildung und Ausbildung von vornehmlich – aber nicht nur – Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung der Bildung von Moral und Charakter sowie der Integration

#### **Ingeburg Delank Zustiftung (2014 und 2016)**

**Zustiftung:** € 332.000

**Stifterin:** Ingeburg Elisabeth Delank

**Zweckbestimmung:** entspricht der Satzung der BürgerStiftung Hamburg

#### **Hans Weisser Zustiftung (2016 und 2018)**

**Zustiftung:** € 1 Mio. (2016) und € 8,9 Mio. (2018)

**Stifter:** Hans Weisser

**Zweckbestimmung:** Förderung von Projekten im Bereich Jugend und Bildung

#### **Margot und Ernst Noack Zustiftung (2017)**

**Zustiftung:** € 8,1 Mio.

**Stifter:** Margot und Ernst Noack

**Zweckbestimmung:** entspricht der Satzung der BürgerStiftung Hamburg

## Zusammenarbeit mit selbstständigen Stiftungen

Durch das Zusammenführen von Expertise, Infrastruktur, finanziellen Mitteln und Personal wirkungsvolle Synergien schaffen – mit dieser Intention arbeitete die BürgerStiftung Hamburg 2018 mit folgenden Stiftungen zusammen:

### **Stiftung Rapsblüte und Hans Weisser Stiftung**

Gemeinsam mit der Stiftung Rapsblüte entwickelte die BürgerStiftung Hamburg 2008 die Idee, das „Lernen durch Engagement“ in Schulen zu fördern und gründete das Projekt „[You:ful]“. Die BürgerStiftung Hamburg stellt Infrastruktur und Know-how und die Stiftung Rapsblüte einen Großteil der finanziellen Mittel. Seit 2015 unterstützt zudem die Hans Weisser Stiftung das Projekt.

### **Arnd Wolters und Jürgen L. Peter Stiftung**

Mit ihrer Stiftung unterstützen Arnd Wolters und Jürgen L. Peter neben Bildungsangeboten in Südafrika auch zahlreiche Förderprojekte der BürgerStiftung Hamburg. Besonders im Fokus steht hier die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Bildung und Bewegung. Die BürgerStiftung Hamburg fungiert in dieser Partnerschaft als Verwalterin.

### **Berlin-Will-Stiftung**

Gemeinsam identifizieren die Stiftungen geeignete Förderprojekte. Im Fokus stehen Bildungs- und Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Eltern, Engagementförderung und die Begegnung von Alt und Jung.

### **Susanne Magdalena und Heinz-Hermann Rickers Stiftung**

Die StifterInnen haben einen abgestuften Betreuungsvertrag mit der BürgerStiftung Hamburg abgeschlossen. Danach nehmen sie bis auf Weiteres ihre Vorstandsaufgaben selbst wahr. Sollte das Ehepaar dazu nicht mehr in der Lage oder willens sein, wird die BürgerStiftung Hamburg weiter in ihrem Sinne wirken.

### **Radbruch'sche Stiftung von 1970**

Der Vorstand dieser Stiftung hat sich entschieden, die Expertise der BürgerStiftung Hamburg im Bereich „Kinder und Jugend“ zu nutzen. Einmal jährlich schlägt die BürgerStiftung Hamburg Projekte vor, über die der Vorstand dann entscheidet. //

## FUNDRAISING

# Spenden als Grundlage der Projektförderung

Foto: BürgerStiftung Hamburg



Schöner hätte der Tag für den Sponsorenlauf der Schule Klein Flottbeker Weg nicht sein können: Bei strahlendem Sonnenschein liefen die GrundschülerInnen am 15. Juni 2018 Runde um Runde, angefeuert von Eltern, LehrerInnen, FreundInnen und Geschwistern. Die Kinder entwickelten beim Laufen eine enorme Ausdauer – vielleicht lag es daran, dass sie weniger vom sportlichen Ehrgeiz als vor allem von dem Wunsch motiviert waren, sich sozial zu engagieren und etwas Gutes zu tun. Denn für jede geschaffte Runde wurden Geldspenden von SponsorInnen eingesammelt. So kam am Ende eine stattliche Summe zusammen. 5.000 Euro davon gingen als Spende an die BürgerStiftung Hamburg, um damit sozial benachteiligte Kinder zu fördern. Mit einem selbst gebastelten Scheck überreichte die Schule die Summe symbolisch an den Stiftungsvorstand Ulrich Mumm und zeigte so, wie schon GrundschülerInnen an Spendenaktionen mitwirken können.

## Finanzielles Engagement von Hamburger Unternehmen

Aber nicht nur Hamburger BürgerInnen aus allen Generationen, sondern auch zahlreiche Firmen der Stadt leisteten in Verbundenheit mit Hamburg als Firmensitz im Jahr 2018 mit ihren Spenden einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit – darunter zum Beispiel die RÄDER-VOGEL GmbH & Co. KG, die Helmut Peters Bauunternehmen GmbH, das Großhandelsunternehmen E. G. Kistenmacher GmbH & Co. KG, das Familienunternehmen Gebr. Heinemann SE & Co. KG und Euler Hermes Deutschland. Andere Firmen unterstützten durch Dienstleistungen: So wurde beispielsweise der Jahresabschluss 2018 der BürgerStiftung Hamburg erneut pro bono von der Ernst & Young GmbH geprüft.

## Mit Anlassspenden etwas Gutes tun

Bitte lieber spenden statt schenken! Unter dieses Motto stellen viele Menschen ihre Feste, seien es ein runder Geburtstag, eine Hochzeit oder ein Firmenjubiläum. Die GastgeberInnen verzichten auf Geschenke und bitten ihre Gäste stattdessen um eine Spende für eine gemeinnützige Einrichtung. Im Jahr 2018 wurden die BürgerStiftung Hamburg und ihre Treuhandstiftungen auf diese Weise mit 80 Anlassspenden von Hamburger BürgerInnen bedacht.

## Förderspendsen schaffen mehr Planungssicherheit für Projekte

Besonders wertvoll für die Projektförderung sind auch die Zuwendungen der FörderspenderInnen. Sie bringen ihre Verbundenheit durch eine regelmäßige Spende – einen frei gewählten Monats-, Quartals- oder Jahresbeitrag – zum Ausdruck. Förderspendsen schaffen Planungssicherheit für die Projektarbeit und damit eine wesentliche Voraussetzung, dass die Förderung auch langfristig wirken kann. 51 Förderer und Förderinnen haben sich 2018 auf diese Weise bei der BürgerStiftung Hamburg engagiert.

## Die Bedeutung für die Projektarbeit

Was genau geschieht mit den Spenden an die BürgerStiftung Hamburg? Diese Mittel fließen vollständig und zeitnah in die Arbeit der geförderten Projekte. Finanziert werden dabei keine Sachleistungen, sondern vor allem qualifizierte Fachkräfte, die Kinder verlässlich fördern, oder KoordinatorInnen, die die Arbeit der Projekte steuern. Außerdem ermöglichen Spenden auch die Weiterbildung von den ehrenamtlich Engagierten. Denn unsere Erfahrung zeigt: Je qualifizierter und professioneller die Arbeit geleistet wird, desto wirksamer ist sie. //

BILANZ FÜR DAS JAHR 2018

**Volle Fahrt voraus**

Die BürgerStiftung Hamburg ist weiter auf Wachstumskurs: Bis Ende 2018 ist das Stiftungskapital auf 35 Millionen Euro angewachsen – allein in den Jahren 2017 und 2018 stieg das Kapital der BürgerStiftung Hamburg um insgesamt 17,1 Millionen Euro. Einen weiteren Beitrag zum Vermögen der Stiftung liefert die Verwaltung der 15 Treuhandstiftungen, die über einen Vermögensstock von insgesamt 9 Millionen Euro verfügen (vgl. Grafik 1).

Zum Jahresende 2018 verwaltete die BürgerStiftung Hamburg ein Stiftungskapital einschließlich des Kapitals der 15 Treuhandstiftungen von 44 Millionen Euro (Vorjahr: 35,1 Millionen Euro). Das Gesamtvermögen betrug 53,7 Millionen Euro (Vorjahr: 39,5 Millionen Euro). Somit konnte die BürgerStiftung Hamburg auch im 20. Jahr ihres Bestehens erneut ihr Vermögen und – trotz hoher Schwankungen in den Kapitalmärkten und niedrigem Zinsniveau – die Erträge weiter steigern (vgl. Grafik 3).

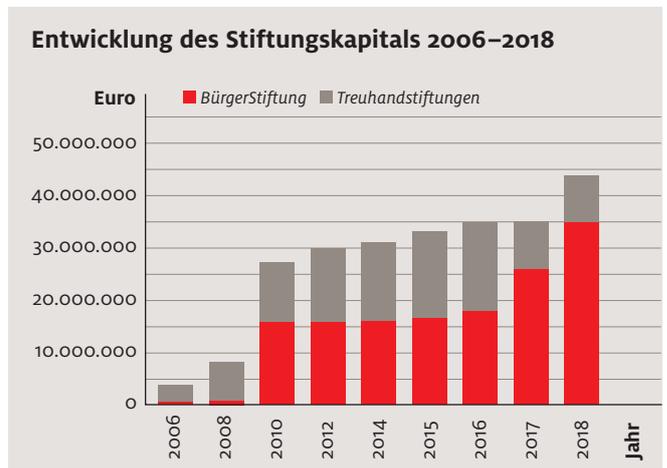
Durch eine große Zustiftung in Form von Immobilien und unser eigenes Bauprojekt erhöhte sich das Stiftungskapital deutlich und veränderte sich auch in seiner Zusammensetzung im Jahr 2018 wesentlich: Nunmehr besteht rund die Hälfte des Anlagevermögens aus Immobilien (vgl. Grafik 2).

**Anlagestrategie**

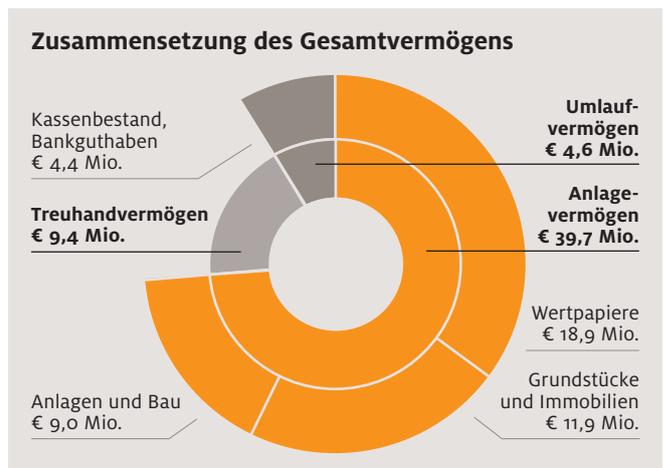
Rund 70 Prozent des Kapitals sind überwiegend konservativ in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Fonds angelegt und werden von Vermögensverwaltern, u.a. der Haspa, der Deutschen Bank sowie den Privatbanken Warburg und Berenberg verwaltet. Auslaufende Rententitel werden in der Regel aufgrund der niedrigen Zinsen nicht wieder in festverzinsliche Papiere, sondern zukünftig in andere rentable und nachhaltige Anlageformen angelegt. Die Grundsätze der Anlagenpolitik sind in den Anlagerichtlinien festgelegt, die auf der Webseite der BürgerStiftung Hamburg zu finden sind.

**Einnahmen 2018: starkes Wachstum im Spendenbereich**

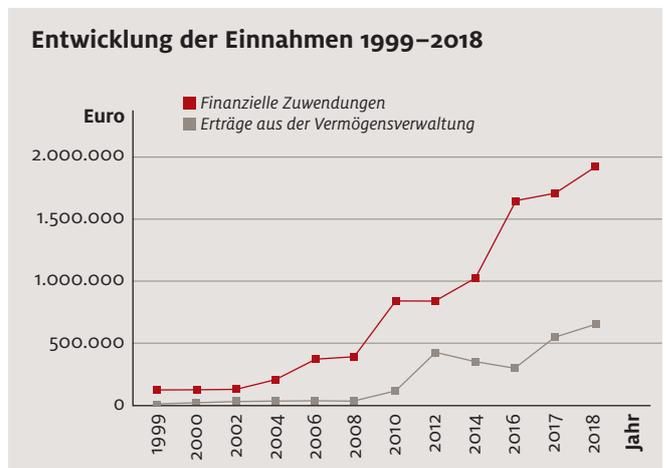
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Erträgen aus der Vermögensverwaltung einerseits und finanziellen Zuwendungen andererseits. Diese Zuwendungen bestehen aus Spenden Hamburger BürgerInnen und Unternehmen sowie Fördermitteln anderer Institutionen. Die Spendeneinnahmen lagen im Jahr 2018 mit 818 Tausend Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (651 Tausend Euro). Diese Steigerung um 26 Prozent ist insbesondere auf einige große Einzelspenden Hamburger BürgerInnen und Unternehmen zurückzuführen.



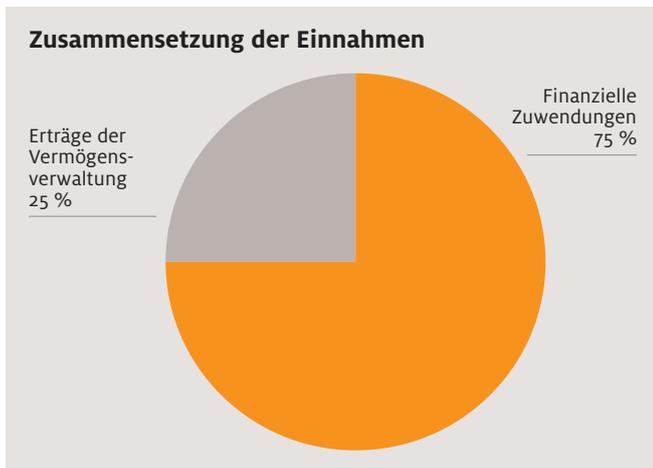
Grafik 1: Das Stiftungskapital ist kontinuierlich angewachsen



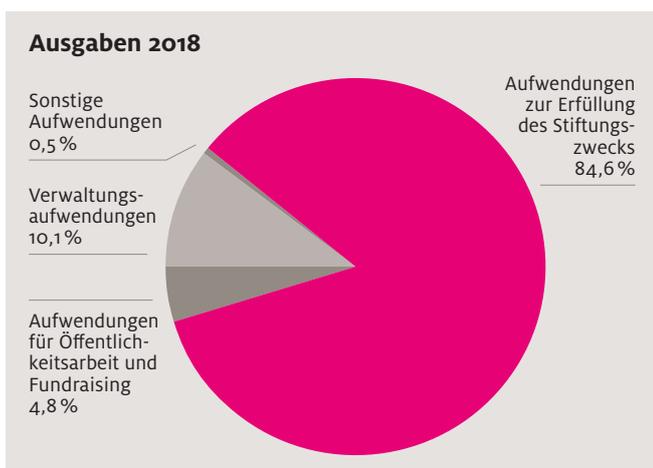
Grafik 2: Rund die Hälfte des Anlagevermögens besteht seit 2018 aus Immobilien



Grafik 3: Spenden und Erträge aus der Vermögensverwaltung steigen weiter



Grafik 4: Das Stiftungsmodell der BürgerStiftung ist abhängig von aktiver Mitwirkung



Grafik 5: Der überwiegende Teil der Einnahmen wird in Projektarbeit investiert



Foto: Kirsten Haarmann

Die Mieteinnahmen des neu erbauten Noack-Hauses werden künftig zu stabilen und kalkulierbaren Erträgen in der Vermögensverwaltung beitragen

Die Fördermittel konnten um rund 6 Prozent auf 1,09 Millionen Euro gesteigert werden (Vorjahr: 1,06 Millionen Euro). Die Steigerung resultiert aus höheren Zuwendungen von Stiftungen sowie aus Zuschüssen von Bundesmitteln.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind – Gewinne und Verluste aus Wertpapierveräußerungen sowie Wertaufholungen und -minderungen außen vor gelassen – ebenfalls gestiegen (vgl. Grafik 3). Die operativen Nettoerträge aus der Vermögensverwaltung (Finanzanlagen und Immobilien) lagen nach 555 Tausend Euro im Jahr 2017 bei nun 654 Tausend Euro im Jahr 2018. Dies resultiert insbesondere aus deutlich gestiegenen Mieteinnahmen.

Aufgrund der Entwicklung der Börsenkurse insbesondere im letzten Quartal 2018 ist die positive Umschichtungsrücklage in Höhe von 2,13 Millionen Euro um 761 Tausend Euro auf nunmehr 1,37 Millionen Euro geschrumpft. Diese stichtagsbezogenen Schwankungen des Kapitalmarkts werden zur Jahreshälfte 2019 wieder ausgeglichen sein.

#### **Ausgaben 2018: mehr Mittel für die Stiftungszwecke**

2018 wurden 2,52 Millionen Euro (Vorjahr: 2,15 Millionen Euro) zur Erfüllung der Stiftungszwecke und somit für die Förderung von Projekten ausgegeben – so viel wie noch nie.

Die BürgerStiftung Hamburg hat damit ihre Aufwendungen für die Projektarbeit und -förderung gemeinsam mit seinen Treuhandstiftungen gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent steigern können. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von 245 Tausend Euro im Vorjahr auf 301 Tausend Euro in 2018 gestiegen. Ihr Anteil an den gesamten Aufwendungen liegt – auch bedingt durch umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeiten – mit 10,1 Prozent (Vorjahr: 9,6 Prozent) weiterhin auf einem niedrigem Niveau. Der Grund für die Steigerung liegt im Wesentlichen an der Einstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung im Oktober 2017 und der personellen Verstärkung im Finanzbereich, die das stetige Wachstum auch in Zukunft begleiten werden. Dagegen sind die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken: Sie liegen bei 4,8 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent) der Gesamtaufwendungen (vgl. Grafik 5).

#### **Wie viele Menschen 2018 erreicht wurden**

Die BürgerStiftung Hamburg konnte durch das höhere Projektfördervolumen seine Förderaktivitäten im Jahr 2018 deutlich ausweiten. Insgesamt 132 Projekte konnten unterstützt und

damit 15.660 Menschen in Hamburg erreicht werden. 11.297 TeilnehmerInnen davon waren Kinder und Jugendliche, einschließlich 310 jungen Menschen, die durch den „Kinderbeirat“ unterstützt wurden. Über das Rechtsberatungsprojekt „Guter Rat vor Ort“ konnte 802 Ratsuchenden weitergeholfen werden. 1.612 TeilnehmerInnen wurden über das Projekt „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“ unterstützt. Mit den Förderungen des Themenfonds „Hamburger Anker“ wurden 660 Familien gestärkt und unterstützt, außerdem profitierten 46 Stadtteilmütter von ihrem Einsatz. Der Themenfonds „Generation JA“ hat im Jahr 2018 insgesamt 1.277 jüngere und ältere TeilnehmerInnen zusammengebracht.

### Ausblick: Einschätzung der finanziellen Situation und Herausforderungen der kommenden Jahre

In Zeiten steigender Volatilität an den Kapitalmärkten und langfristig niedriger Zinsen schafft der auf ca. 50 Prozent gestiegene Anteil des Immobilienvermögens am Stiftungskapital finanzielle Stabilität sowie durch die Mieteinnahmen eine gegenüber Zinsen und Dividenden erhöhte Planungssicherheit für die laufenden Projekte.

Gleichzeitig wächst bei alledem auch die Verantwortung der Leitungsgremien, die Mittel der BürgerStiftung Hamburg sowie ihrer 15 Treuhandstiftungen Ertrag bringend zu investieren, sicher zu bewahren und zielgerichtet zur Erfüllung der Satzungszwecke einzusetzen.

Selbst stabile Erträge und Vermögensverhältnisse jedoch reichen für die Finanzierung der Stiftungsarbeit bei weitem nicht aus: Zwar konnten bislang rund 25 Prozent der Ausgaben durch Kapitalerträge und Mieteinnahmen gedeckt werden, aber erst Spenden sowie Kooperationsmittel – insbesondere auch von Treuhandstiftungen und befreundeten selbstständigen Stiftungen – ermöglichen die umfangreiche und nachhaltige Projektarbeit. Sie machen 75 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel aus.

Trotz aller Herausforderungen wirtschaftlicher Art – die BürgerStiftung Hamburg wird sich in den kommenden Jahren weiter als unabhängiges und gemeinnütziges Dach für Stiftungen in Hamburg etablieren und Spenden einwerben, um den Stiftungszweck zu erfüllen. //

Foto: Privat



„Infolge der in den letzten Jahren dankenswerterweise deutlich gestiegenen Mittel ist es Pflicht, aber auch Privileg der BürgerStiftung, finanzielle Spielräume für die Projektarbeit zu schaffen und abzusichern. Der Vorstand und die Geschäftsführung werden mit Unterstützung des Anlagebeirats und der Immobiliengruppe die Anlagestrategie den Marktverhältnissen kontinuierlich anpassen.“

Stefan Sanne, Mitglied im Vorstand der BürgerStiftung Hamburg

### Wie die BürgerStiftung Hamburg arbeitet

Die BürgerStiftung Hamburg kommt ihren Stiftungszwecken nach, indem sie andere gemeinnützige Institutionen mit Geld- und Sachmitteln fördert und selbst eigene Vorhaben umsetzt. Im Stiftungsjargon heißt das: Sie ist operativ und fördernd tätig.

Erfüllen kann die Stiftung ihre Aufgaben mit den Stiftungsmitteln, die sich insbesondere aus Erträgen des Vermögens und aus Zuwendungen (Spenden und Fördermittel) zusammensetzen. Diese Mittel dürfen nur für Zwecke ausgegeben werden, die der Stiftungssatzung entsprechen. Sie müssen effizient und sparsam verwendet werden.

Die BürgerStiftung Hamburg kann als gemeinnützige Stiftung Zuwendungen jeder Art empfangen: Spenden müssen zeitnah verwendet werden; Zuwendungen, die in ihrem Bestand erhalten werden sollen, fließen in das Stiftungskapital als Zustiftungen. Die BürgerStiftung Hamburg verwaltet zudem unselbstständige Stiftungen (Treuhandstiftungen) unter ihrem Dach und übernimmt die Verwaltung oder auch das Amt eines Organmitglieds anderer rechtsfähiger Stiftungen.

Das Vermögen der Stiftung ist grundsätzlich in seinem Bestand zu erhalten. Es ist sicher und Ertrag bringend anzulegen. Seriosität und Stabilität ist für die Stiftung oberstes Prinzip. Zudem berücksichtigen wir Anlageformen, die unseren ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätzen entsprechen.

### ZAHLEN UND FAKTEN 2018

**132**

Projekte wurden gefördert.

**15.660**

Menschen wurden insgesamt durch die Förderung der BürgerStiftung Hamburg erreicht.

**2,52 Mio. €**

betrug die Fördersumme, die für die Erfüllung des Stiftungszwecks ausgegeben werden konnte.

**26%**

betrug der Anstieg der Spendeinnahmen.

Das Immobilienvermögen ist stark gewachsen von

**6,7 Mio. €** auf **20,9 Mio. €**  
2017 2018

## EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

**ZeitspenderInnen in der Geschäftsstelle**

Unsere Arbeit ist von einer starken Verbindung getragen: Der ehrenamtlich tätige Vorstand, die hauptamtlichen MitarbeiterInnen und die engagierten ZeitspenderInnen wirken Seite an Seite. In diesen Abteilungen, Arbeitsgruppen und Beiräten waren auch 2018 wieder zahlreiche HamburgerInnen aktiv:

**AG Evaluation**

Barbara Buchsteiner, Renate Freiberg, Birgit Niedlich, Dr. Marion Raben, Dr. Hajo Sassenscheidt, Margaret Schlu-bach-Rüping

**AG Freiwilligenmanagement**

Reinhilde Böhm, Sylvia Börner, Barbara Buchsteiner, Renate Freiberg, Waltraut Greiser, Susanne Holert-Retzlaff, Dr. Marion Raben, Katharina Radtke, Birgit Niedlich

**AG Projekte**

Friedrich Biederlack, Stephanie Blanke, Eckhardt Falke, Barbara Fuhrhop, Monika Geißler, Bärbel Hengsbach-Schwarz, Sabine Kasper, Renate Kellner, Klaus Lohnzweiger, Barbara Lohrie, Peter Maaß, Peter Marquardt, Wolfgang Milatz, Tanja Nittel, Kerstin Pahl, Petra Pissulla, Josephine Pora, Barbara Reuß, Katrin Reuter, Margaret Schlubach-Rüping, Ehrengard von Selchow, Helga Thomsen, Johanna Waßmuß

**Anlagebeirat**

Hubertus von Behr, Sybille Hartmann, Arndt Klippgen, Werner Knoche, Olaf Ley, Günter Muncke, Michael Rainer, Stefan Sanne

**CHILDREN Kinderbeirat Hamburg**

Muhanad Almasri, Titus Althaus, Nisa Aydin, Helene Milla Bartenschlager, Henry Bauer, Alexander von Lützwow, Fritjof Mast, Laurin Mende, Johanna Nebou N'Diaye, Johanna Radtke, Richard Rasmussen, Olivia Schubert, Valentin Tribula, Amelie Vera Vollmer, Luna Worthmann

**Immobilien**

Dr. Helge Jani, Olaf Ley, Günter Muncke, Michael Rainer

**TestatorInnenberatung**

Dr. Matthias Baus, Dr. Andreas Reuß, Helmut Rundshagen

**Team Geschäftsstelle**

Monika Arndt, Marianne Brown, Susanne Dziwisch, Ute Knoop-Troullier, Caroline Konerding, Marianne Schaber, Karin Schwochow, Susanne Wiedera-Flomm

**Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Veranstaltungen**

Sylvia Börner, Hans-Joachim Emersleben, Silke Hartung, Dr. Helge Jani, Klaus Krause, Annika Pfeifer, Gabriele Rainer, Thorsten Schwerdt

**Treuhandstiftungen /KuratorInnen**

Burkhart Alsen, Gerhard Deichsel, Dr. Fritz von Hammerstein, Daniel Harder, Dr. Udo Löhr, Dr. Uwe Martens, Günter Muncke, Dr. Marion Raben, Dr. Frauke Rawert, Leonie Thierfelder, Ehrengard von Selchow

Gemeinsam mit den 83 ZeitspenderInnen engagierten sich rund 350 Ehrenamtliche in den Engagement-Projekten der BürgerStiftung Hamburg: als VorleserInnen bei der „LeseZeit“, als MentorInnen bei „Yoldaş“ oder als RechtsberaterInnen bei „Guter Rat vor Ort“. Ihre Einsatzfreude, ihr Engagement und ihre Kompetenz bilden das Fundament für die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg. Wir danken Ihnen sehr. //



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Die AG Freiwilligenmanagement sucht und betreut ehrenamtlich Engagierte



Foto: Kirsten Haarmann

Seit 15 Jahren engagiert: Gabi Rainer in der AG Veranstaltungen, ihr Mann Michael im Anlagebeirat



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Der „Kinderbeirat Hamburg“ nach einer Beschlussitzung



Foto: Marion Raben

Ein fester Termin für unsere Ehrenamtlichen: der Sommerbrunch der Bürgerstiftung Hamburg

## Danke!

Wir danken den Förderinnen und Förderern, die die BürgerStiftung Hamburg und die Treuhandstiftungen unter ihrem Dach im Jahr 2018 mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben, sehr herzlich. Sie alle haben unsere Arbeit ermöglicht:

Adobe Foundation, Arnold Ahlke, Sebastian Alber, Burkhard Alsen, Helmut Altemöller, Antje Andres, Gudrun Hildegard von Appen, Albert Aue, August Mohr Stiftung, Frieder Bachteler, Birgit Ballauff, Vivien Beckers, Harald Behrend, Annette Doris Behrendt, Volker Behrendt, Ralf Below, Hans-Joachim von Berenberg-Consbruch, Ulf Bertheau, Johann Christoph Biederlack, Biomol GmbH, Dr. Monika Blankenburg, Blankenburg'sche Hamburg-Stiftung, Karl-Heinz Bode, Böge-Stiftung, Jens Boesenberg, Ingrid Boos, Wilfried Boysen, Steffen Braasch, Peter Christian Brammer, Maike Brandt, Dr. Gertrud Brandt, Prof. Dr. Hans-Jörn Braun, Brennstoff-Vertrieb Holdorf, Ralf Breuer, Brilliant Logistics International GmbH, Jürgen Broede, Jörg Bröning, Dr. Martin Buchholz, Dr. Christoph von Bülow, Karin Bull, Jens Burgmann, C. Kaehlert Stiftung, Canusa Touristik GmbH & Co. KG, Annemarie Carl, Wolfgang Claussen, Ute Claussen, Claussen-Simon-Stiftung, Elke Cohrs, Wolfgang Cords, Andrea Crasemann-Schneider, Ronald Georg Czaplok, Karl-Jürgen Danger, Gerhard Deichsel, Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, dhu Stiftung, Die neue Gesellschaft Vereinigung für politische Bildung e. V., Dr. Julia Dingwort-Nusseck, Sibylle Dircks, Dohle Stiftung, Reinhart Dörfelt, Manfred Domin, Nina Dorothee Donaldson-Horn, Dorothea und Martha Sprenger-Stiftung, Dr. Brigitte Draeger-Altenstein, Dr. Karl-Joachim Dreyer, Werner Duchow, Christine Dufft, Dr. Stefan Duhnkrack, E.G. Kistenmacher GmbH & Co. KG, Hinnerk Egge, Dr. Hans-Uwe Ehlers, Dr. Karen Ehlers-Munz, Stefanie Ehlert, EKS - Ernst Kröger und Sohn Immobilien GmbH, Dr. Johanna Eltz, Dr. Dagmar Entholt-Laudien, Dr. Eberhard Erbslöh, Jutta Esser, Euler Hermes Deutschland, Evangelisch-lutherische Kirche, Claus Fehling, Doris Flamme, Dr. Hugbert Flitner, Gisela Fokuhl, Roland Peter Framhein, Elisabeth Fricke, Friedrich Schraud Stiftung, Otfried Fritsch, Petra Fritzen, Ulrike Fröhling, Dr. Andreas Fuhrhop, Roberto Gambirasi, Dr. Jan Gebhard, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Gemeinnützige Margaretha und Ernst A. Levers-Stiftung, Georg Duncker GmbH & Co. KG, Hanna Green, Daniel Grenzmann, Sigrid Gruber, Hilke Gudewer, Prof. Dr. Karsten Gundlach, Christa-Marie Haartje, Iris von Hänisch, Dr. Dirk Hagena, Gudrun Halbrock, Hamburger Literaturstiftung, Dr. Fritz von Hammerstein, Hans Weisser Stiftung, Hans-Joachim Mausolf Stiftung, Ina Hanschke, Peter Hansen, Levke Harring, Britta Hasche, Sabine Hasche, Caroline Hasselmann, Elke Haug, Heike und Michael Maurmann Stiftung, Helmut Peters Bauunternehmen GmbH, Dr. Birger Hendriks, Michael Herrmann, Uta Herz, Dr. Dorothea Hesse-Buggisch, Joerg Heydecke, Burkhard Heyden, HGJ Mebus/ RÄDER-VOGEL-Stiftung, Hilbrandt Rückert Ebbinghaus, Prof. Dr. Klaus-Stefan Hohenstatt, Heinz Holert, Hans-Edgar von Holtzapfel, Katja Hüttmann, Daniel Hupfer, Inge und Georg Nordmann Stiftung, Institute4Languages, Sandra Issen-Großer, Dr. Jutta Jacobi, Jens Steineke Stiftung, Ursula Jerschke, Helga Jochens, Peter Jorzick, Peter Jürs, Justizbehörde Hamburg, K. D. Feddersen Holding GmbH, Simone Käfer, Wibke Kähler-Siemssen, Berthold Kämpf, Olaf Kamradt, Dr. Dr. Stefan Kanehl, Karl Andreas Voss Erben Stiftung, Erhard Kelm, Tom Kemcke, Dr. Jost Kienzle, Dr. Almuth Kießling, Arnold Kipp, Herbert Kirchhof, Leonhard Kirchner, Kirchner Fiebig GbR, Friedhelm Kleinau, Dr. Julie Klippgen, Heidrun Kluge, Gisela Knebel, Dr. Christiane Köppen, Hein Kötz, Johann Christian Kottmeier, Erika Kraasch, Dr. Holger Kraft, Gilbert Krauel, Inka Krauth, Gisela Krechlok, Rolf Kröger, Dr. Reinhard Kutscher, Anja Laddey, Lars-Michael Lanbin, Torben Lange, Lehnert-Malerei GmbH, Olaf Ley, Michael Lezius, Jürgen Libbert, Doris Lincke, Dr. Ludwig Lindner, Prof. Dr. Ansgar Lohse, Dr. Volker Looks, Prof. Dr. Ina Lorenz, Elisabeth Lorenz-Meyer, Ilka Lorenzen, Dr. Uwe Maas, Hans-Joachim Mähl, Manfred Mahler, Margret-Kuhl-Stiftung, Ursula Martens, Axel Maßmann, Dr. Antje Mattfeld, Hans-Joachim Mausolf, Gabriella Mebus-Pleuger, Volkhard Meier, Prof. Dr. Eberhard Meincke, Gert Meißner, Meissner und Partner GbR, Dr. Thorsten Meyer-Jens, Dr. Sven Michaelis, Christa Michelsen, Andreas Möbus, Christiane Möller, Brigitte Mönning, Moon Valley GmbH, Prof. Dr. Michael Morlock, Jesse Carl Moser und Ehefrau Gertrud Moser Stiftung, Gisela Müller, Wolfgang Mundhenke, Henrik Mundorf, Dr. Ulrike Murmann, Elke Nádas, Gerd Nausch, Lukas Nemela, Tuija Noack, Carsten Nordmann, Axel Nordmann, Nordmann, Rassmann GmbH, Bernd Ohlhaber, Niklas Friedrich Pahl, Maria Paschen, Paula-Stiftung bei der Haspa Hamburg Stiftung, Renate Paulick, Jürgen L. Peter, Evamarie Peters, Florian Peters, Otto Petersen, Philips GmbH, Anne-Dore Pietzcker, Horst Pietzsch, Justus Pinckernelle, Heinrich Polke, Renate Praetorius, Ulrike Prigl, Klaus-Dieter Protzen, Marianne Protzen, Thomas Prünke, Radbruch'sche Stiftung von 1970, RÄDER-VOGEL GmbH & Co. KG, Annette von Rantzau, Michael Reincke, Dr. Eckhard Renken, Renneberg + Partner, Dr. Andreas Reuß, Katrin Reuter, Burkhard Richers, Inge Rieck, Klaus-Dieter Roemer, Christiane Roemer, Eckart Rollin, Verena Rollin, Dr. Detlef Rose, Eva Ross, Dr. Oliver Rossbach, Albert Sahle, Wolfgang Sbrzesny, Birgit Schäfer, Herbert Schaffner, Gustav-Adolf Schibbe, Dr. Stefan Schilling, Marianne Schilmann, Fabian Schimanski, Ursula Schindler, Inger Schliemann, Maike Schlimm, Dr. Klaus Schmid-Burgk, Jens-Peter Schmidt, Reiner Schmidt, Oliver Schmidt, Christoph Schmitt, Barbara Schmitt, Dr. Michael Walter Schnabel, Matthias Schneider, Dr. Dorothea Schnieber, Kerstin Schröder, Desiree Schroeder, Kati Schröder, Walter Schüsche, Susanne Schütt, Giselher Schultz-Berndt, Susanne Seehack, Dr. Thomas Seiffert, Elke Seiler, Thomas Siebrecht, Dagmar Sikorski-Großmann, SMC Beteiligungsgesellschaft, Manfred Soderer, Reinhard Soltau, Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Henning Sostmann, Birgit Speer, Gustel Spenz, Barbara Spitze, Stahlberg-Stiftung, Ralf Stapelfeldt, Stiftung Arnd Wolters und Jürgen L. Peter, Stiftung Esperanza, Stiftung Fördern und Helfen mit Herz bei der Haspa Hamburg Stiftung, Stiftung Hamburg-Verbundenheit, Stiftung Marienhöhe, Stiftung Rapsblüte, Stiftung Vollhardt, Gonda Maria Stölzle, Dieter Straß, Dirk J. Stroomann, Heinrich Struhs, Prof. Dr. Günther Strunk, Ingeborg Suchopar, Peter Süßmilch, Supersoap Handelsgesellschaft mbH, Susanne Magdalena und Heinz-Hermann Rickers-Stiftung, Mona Taghavi, Jörg Tesch, Karola Theus, Reimar Tietjen, Dr. Karin Timm, Achim Twardy, Marlies Umlauf, Ingrid Völker, Jens Vogler, von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Graf Jan von Spee, Anna von Waldenfels, Dr. Claus Wächtler, Anncatrin Wagner, Robert Wallner, Prof. Dr. Jörn Walter, Alexander Wandschneider, Carsten Warnholtz, Ulrich Weber, Barbara Weber-Riepe, Günther Wedderien, Klaus Weidner, Dr. Ulrike Weintraud, Bodo Werner, Armin Wessendorf, Gerd Wichmann, Erika Wiebecke-Dihlmann, Wiesmann und Fröhlich Heizungsbau GmbH, Silke Wiesner, Wilhelm-Stüwe-Stiftung, Lore Wilhelmi, Peter Windmüller, Axel Wingelsdorf, Hella Witt, Witt Stiftung bei der Haspa Stiftung, Wolfgang Wördehoff, Margaret Wolbert, Arnd Wolters, Constanze Wriedt, Yücel Yelken, Uta Zahlten, ZDF Hamburg, Christian Zellmann, Oliver Ziemis, Dr. Ingo Zuberbier

Unser Dank gilt auch denjenigen, die nicht genannt werden möchten.



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Dr. Dagmar Entholt-Laudien



Foto: Kristen Haarmann

Elisabeth Lorenz-Meyer



Foto: Kristen Haarmann

Ulrich Mumm



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Dr. Katja Conradi



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Stefan Sanne

## VORSTAND

**Dr. Dagmar Entholt-Laudien**

(Vorsitzende)

**Elisabeth Lorenz-Meyer**

(Stv. Vorsitzende)

**Ulrich Mumm**

(Stv. Vorsitzende)

**Dr. Katja Conradi****Stefan Sanne**

## STIFTUNGSRAT

**Dr. Andreas Reuß**

Jurist und ehemaliger Geschäftsführer der HGTV (Vorsitzender des Stiftungsrats)

**Klaus Humann**

ehemaliger Geschäftsführer der Carlsen Verlag GmbH und der ALADIN Verlag GmbH

**Dr. Gesa Beckhaus**

Notarin und Partnerin im Notariat Ballindamm

**Gerhard Delling**

Sportjournalist und Moderator

**Lars Haider**

Chefredakteur des Hamburger Abendblatts

**Johanna von Hammerstein**

Pädagogin

**Claus Heinemann**

Gesellschafter und Verwaltungsrat der Gebr. Heinemann SE &amp; Co. KG

**Elisabeth Kühn**

Pastorin der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde

**Michael Kutz**

Geschäftsführer der Stiftung St. Michaelis

**Olaf Meuser**

ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Bank AG

**Philip Oprong Spenner**

Lehrer und Autor

**Astrid Nissen-Schmidt**

ehemalige Partnerin bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst &amp; Young

**Christian Seeler**

ehemaliger Intendant und Geschäftsführer des Ohnsorg-Theaters

**Achim Twardy**

Mitglied des Aufsichtsrates der dpa GmbH, der Verlagsgesellschaft Madsack GmbH &amp; Co. KG, der Studio Hamburg GmbH und der NDR Media GmbH

## VORSTANDSBEAUFTRAGTER FÜR IMMOBILIEN

**Günter Muncke**

ABGEORDNETE DES VORSTANDS FÜR GREMIENTÄTIGKEIT IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

**Birgit Schäfer**

## TEAM

**Rüdiger Ratsch-Heitmann**

Geschäftsführung

**Mia Weselmann, Anja Becker, Julia Eplinius,****Iris Gietzelt, Ines Linn Gödecken, Yuliya****Grechukhina, Cornelia von der Heydt,****Annika Jähne, Ann-Katrin Kraus, Evgi****Sadegie, Dr. Heike Schmidt, Volker Uhl**

Bereich Projekte

**Anja Wöllert, Kathrin Günther, Michèle****Rothenberg**

Bereich Fundraising, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

**Monika Friederich, Lena Wiese, Sophia****Großkopf (in Elternzeit)**

Bereich Finanzen

**Petra Grüber**

Vorstandsassistentin

**Johanna Kuhnert**

Stiftungsbüro

**Catrin Kirchner**

Empfang, Teamassistentin

Stand: Juli 2019

## IMPRESSUM

**Kontakt:****BürgerStiftung Hamburg****Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg**

Telefon (040) 87 88 969-60

Telefax (040) 87 88 969-61

info@buergerstiftung-hamburg.de

www.buergerstiftung-hamburg.de

**Redaktion**Anja Wöllert, Michèle Rothenberg,  
Kathrin Günther

V. i. S. d. P.: Dr. Dagmar Entholt-Laudien

Wir danken Birte Holländer für die grafische Gestaltung des Jahresberichtes 2018.

**Druck**

Lehmann Offsetdruck GmbH



BürgerStiftung  
Hamburg

### **Jahresbericht 2018**

BürgerStiftung Hamburg  
Gemeinnützige Stiftung  
bürgerlichen Rechts

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg

Telefon (040) 87 88 969-60

Telefax (040) 87 88 969-61

[info@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:info@buergerstiftung-hamburg.de)

[www.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.buergerstiftung-hamburg.de)

### **Spendenkonto**

BürgerStiftung Hamburg

Hamburger Sparkasse

BIC HASPDEHHXXX

IBAN DE93 2005 0550 1011 1213 14